

Baruther Glashütte: 300 Jahre Handwerkstradition zum Anfassen **Museumsdorf feiert 300-jähriges Jubiläum am 7./8. Mai und eröffnet am 20. Mai mit** **Kulturland Brandenburg das Themenjahr rund ums Handwerk**

Das Museumsdorf Baruther Glashütte, rund 50 Kilometer südlich von Berlin, feiert seine Gründung vor 300 Jahren. Besucher sind am langen Himmelfahrtswochenende vom **7. bis 8. Mai 2016** zum großen **Jubiläumsfest** eingeladen: mit regionalem Kunsthandwerkmarkt und Unterhaltungsprogramm – darunter Theater von den Flunkerproduktionen, Bigband-Musik von den Original Urstromtaler Musikanten und Volkstänze der Folklore Tanzgruppe Berlin-Köpenick. Eindrucksvoll gratulieren 300 Bergleute aus 22 berg- und hüttenmännischen Traditionsvereinen mit einer Bergparade sowie Musik von drei Berg- und Hüttenkapellen und dem Chor der Bergarbeiter. Kinder dürfen Glasblasen, Ponyreiten, Bogenschießen und vieles mehr. Am 8. Mai wird eine Ausstellung zu Glashütte-Orten in Deutschland eröffnet (bis 28. Mai).

Die Baruther Glashütte pflegt seit ihrer Gründung 1716 durch den Grafen zu Solms-Baruth die Tradition der manuellen Glasfertigung, die seit 2015 zum UNESCO-geschützten immateriellen Kulturerbe zählt. Nach der deutschen Wiedervereinigung siedelten sich weitere Handwerker/innen an, die Besucher heute in ihren Werkstätten persönlich treffen können – vom Schmied bis zur Designerin. So wären wohl wenige Orte passendere Gastgeber für die **Eröffnungsveranstaltung zum Themenjahr „Handwerk zwischen gestern & übermorgen“**, welches Kulturland Brandenburg 2016 ausgerufen hat. Am **20. Mai** von 14-19 Uhr sind Gäste aus Politik und Kultur geladen – erwartet werden u.a. die Ministerinnen Sabine Kunst und Kathrin Schneider sowie Landrätin Kornelia Wehlan. Ausflügler sind herzlich eingeladen, mitzufeiern: bei „Jazz und Glas“ von Musikern und einer Glasmacherin, einem Konzert der Potsdamer Kammerakademie (ab 17 Uhr), einem Lichtfest mit Lampen aus farbigem Glas, wie im 18. Jahrhundert, und vielem mehr. Am Tag der Veranstaltung fährt ein kostenloser Busshuttle zwischen dem Bahnhof Klasdorf-Glashütte und dem Museumsdorf; der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen im Jubiläumsjahr auf: www.museumsdorf-glashuette.de, zum Themenjahr auf: www.kulturland-brandenburg.de.

Erlebbarer Handwerkstradition im Fläming

Wer sich für das „Handwerk zwischen gestern & übermorgen“ interessiert, hat an vielen weiteren Orten im Fläming ebenfalls Gelegenheit, die verschiedensten Handwerkstechniken kennenzulernen und selber auszuprobieren – hier eine kleine Auswahl:

Bildhauerbahnhof Sperenberg

Das niederländische Ehepaar Ine und Wouter Spruit bietet Bildhauerkurse für Anfänger und Fortgeschrittene – unter anderem Holz- und Steinbildhauerei, Gießen in Beton oder Bronze und mehr. Ihr Atelier liegt an der Draisenstrecke Zossen-Jänickendorf. Tel. 033703 159676, <http://bildhauerkurse.de>

Handwerkskeller Wiesenburg

Im historischen Ortskern der Schlossstadt Wiesenburg lässt Barbara Reichmann alte Handwerkstechniken im alten Gewölbekeller wieder aufleben – interessierte Einzelpersonen und Gruppen können Spinnen, Weben, Filzen, Töpfern und mehr (wieder) erlernen. www.handwerkskeller.de



der Fläming

Tourismusverband Fläming e.V.

PRESSEINFORMATION

Ansprechpartnerin für Presse: Fanny Raab
f.raab@reiseregion-flaeming.de
Tel.: +49(0) 3 32 04/62 87 40
www.reiseregion-flaeming.de

Königsblau Keramik in Schmerwitz

Der Kunstwanderweg zwischen Wiesenburg und Bad Belzig führt auch in den kleinen Ort Schmerwitz. In der hier ansässigen Töpferei mit angeschlossenem Töpfer-Café drehen sich die Gefäße auf der Töpferscheibe, werden in Handarbeit bemalt und glasiert und als originelles Gebrauchsgeschirr oder Dekorationsartikel verkauft. Tel. 033849 – 30582 www.koenigsblau-schmerwitz.de

Kunsthof Fläming

Marion Mentel gestaltet Accessoires, Figuren und Skulpturen aus Filz. Die Wolle stammt von den Schafen, die direkt auf ihrem Hof im Dorf Borne im Hohen Fläming leben. Die Künstlerin bietet regelmäßig Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Tel. 033841 - 35231 www.kunsthof-flaeming.de

Mühle Steinmeyer

Müllermeisterin Karin Steinmeyer führt in Luckenwalde einen modernen Traditionsbetrieb, der Roggen in Mehle und Schrote veredelt. Auf Mühlenführungen erklärt sie das Müllerhandwerk. Anmeldung zu Führungen: Tel. 0175 – 8767820 www.muehle-steinmeyer.de/muehle.html

Wunder aus Holz

Constanze Vollmar fertigt verblüffend detailreiche Unikate aus Holz, vorwiegend heimische Tierarten wie Kraniche, Biber, Eichhörnchen, die Haus und Garten verschönern. Tel. 033731 30590 www.wunder-aus-holz.de/wunderausholz.html

Tipp: Das Jubiläumsfest in Glashütte lässt sich mit dem Besuch der „Offenen Ateliers“ am 7./8. Mai verbinden, wenn Künstler und Kunsthandwerker ihre Türen für Besucher öffnen. Adressen und weitere Informationen unter: www.kulturland-brandenburg.de

Mai 2016

4.459 Zeichen

Die Reiseregion Fläming ist weit über ihre Grenzen als Wandergebiet und durch die Flaeming-Skate bekannt. Sie ist eine länder- und kreisübergreifende Reiseregion südlich von Berlin im Städtedreieck Berlin/Potsdam, Magdeburg und Leipzig. Die Reiseregion Fläming schließt die Brandenburger Landkreise Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming und in Sachsen Anhalt die Landkreise Jerichower Land, Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg ein. Mit 1,2 Millionen Übernachtungen und knapp 500.000 Gästen im Jahr 2015 zählt der Fläming zu den stärksten Reiseregionen in Brandenburg. Der Tourismusverband Fläming e.V. hat seinen Sitz in der Spargelstadt Beelitz. Er ist die touristische Marketingorganisation der Reiseregion Fläming.